



Eine PC-Werkstatt mit drei Arbeitsplätzen hat das Hochschulrechenzentrum (HRZ) der Philipps-Universität eingerichtet. Repariert werden sollen Personal Computer (von IBM, Siemens), die als Mikrocomputer für die Lehre oder als Arbeitsplatzrechner eingesetzt werden. Die Reparaturkosten müssen die PC-Betreiber – z. B. Fachbereich, einzelne Arbeitsgruppen oder das Hochschulrechenzentrum – tragen. Zur Finanzie-

PC-Werkstatt eingerrichtet

rung dieser Kosten hat der Ständige Ausschuß für Datenverarbeitung schon 1987 ein versicherungstechnisches Modell (mit Überschußbeteiligung bzw. Defizitenausgleich) beschlossen. Die Teilnahmebedingungen der PC-Wartung

können im HRZ angefordert werden (Tel. 28-3516). In den Aufbau der drei Arbeitsplätze wurden über 40 000 Mark investiert. Zur Zeit arbeiten in der Werkstatt zwei technische Angestellte; an die Ausbildung von Lehrlingen zu Informationselektronikern ist gedacht. Unser Bild zeigt Dipl.-Ing. Helmut Jung, Techniker Günter Jockel und einen Praktikanten in der neuen PC-Werkstatt des HRZ (Raum 4635, Tel. 28-3518).